

Schreiben von Harm-Geert Buitter an den Präsidenten des Rates der EWG (Brüssel, 22. Juni 1962)

Quelle: Archives historiques du Conseil de l'Union européenne, Bruxelles, Rue de la Loi 175. Fonds CEE et CEEA, CM2. CM2 1963. Pièces concernant les relations de la CEE avec le Portugal, CM2/1963-986.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL:

http://www.cvce.eu/obj/schreiben_von_harm_geert_buitter_an_den_prasidenten_des_rates_der_ewg_brussel_22_juni_1962-de-11f5c68f-fb3b-4514-9e11-858b7441a795.html

Publication date: 14/09/2012

Schreiben von Harm-Geert Buiters an den Präsidenten des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (Brüssel, 22. Juni 1962)

EUROPAEISCHES GEWERKSCHAFTSSEKRETARIAT IBFG

Brüssel, den 22. Juni 1962

An den
Präsidenten des Rates
der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Brüssel
Rue Ravenstein 2

Zu Händen des Generalsekretärs, Herrn Calmes

Herr Präsident!

Ich beehre mich, Ihnen in der Anlage zu diesem Schreiben eine französische und eine deutsche Ausfertigung der auf der letzten Tagung unseres Exekutivausschusses am 13. und 14. Juni 1962 in Genf verabschiedeten Entschliessung über Portugal zu übermitteln.

Wir sind nach wie vor der Ueberzeugung, die Mitglieder des Ministerrates werden es nicht zulassen, dass Länder mit einem Regime wie dem der augenblicklichen portugiesischen Regierung in die Gemeinschaft aufgenommen werden, deren erste Daseinsberechtigung in der Stärkung unserer freien Welt liegt.

(Schlussformel)

H.G. BUITER
Generalsekretär

Anlagen: 2

[...]

Entschliessung zu Portugal

Der Exekutivausschuss des europäischen Gewerkschaftssekretariats, in dem sich die freien Gewerkschaften der Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, hat in seiner Sitzung vom 13./14. Juni 1962 in Genf unter Hinweis auf seine bereits zum Gesuch Francos Spaniens angenommene Haltung folgende Stellungnahme zu den kürzlichen Versuchen Portugals, Verhandlungen mit der EWG im Hinblick auf das Zustandekommen einer engeren Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft zu eröffnen, abgegeben:

Der Exekutivausschuss vertritt die Meinung, dass die Herstellung besonderer Beziehungen, die sich sowohl auf eine Mitgliedschaft als auch auf eine Assoziierung oder eine andere Form der Zusammenarbeit gründen können, zum jetzigen Regime Portugals ausgeschlossen ist. Er erinnert daran, dass die Gemeinschaft zur Stärkung des freien demokratischen Westens ins Leben gerufen wurde und wehrt sich energisch gegen die Versuche, dieses demokratische Fundament durch die Heranziehung eines Diktaturstaates zu untergraben.

Er erinnert weiter an die Verfolgung der demokratischen Kräfte in Portugal und an die vor kurzem stattgefundenen Terrorakte, mit denen die portugiesische Regierung gegen die um ihre elementaren Rechte kämpfenden Arbeiter vorging. Er weist auf die Unmöglichkeit hin, ein Land in die Gemeinschaft aufzunehmen, das in seinen afrikanischen Kolonien eine die ganze Weltöffentlichkeit empörende

Gewaltherrschaft ausübt; dieser Umstand fällt umso erschwerender ins Gewicht, als eines der wesentlichen Vertragsziele der Gemeinschaft darin besteht, eine enge Zusammenarbeit mit den neuen unabhängigen Staaten Afrikas herbeizuführen. Der Generalsekretär wird beauftragt, diese Stellungnahme zur Kenntnis des Ministerrats der EWG, der Kommission der EWG und der Europäischen Parlamentarischen Versammlung zu bringen.

HGB/TC – 14.6.62